



Zupfmusik-Verband Schweiz
Federazione svizzera di musica a pizzico
Fédération suisse de musique à cordes pincées

Pizzico-Letter #24 im Dezember 2025



Dieser kitschige «Mandolinen-Engel» ist in Realität nicht etwa aus Gold, sondern stammt aus dem Brockenhaus. Es könnte gut sein, dass er nach den Festtagen die Farbe wechselt...
Foto: © Sandra Tinner

Editorial

Liebe Zupfmusiker:innen, Liebe Interessierte an der Schweizer Zupfmusik

Zum Jahresende bescheren wir euch/Ihnen noch eine ziemlich grosse Ladung an Lektüre... Wir haben nämlich Konzertberichte aus Luzern, Bern und Basel und einen Bericht übers zupf.helvetica-Probeweekend bekommen! **Vielen Dank an alle Schreibenden**, die sich Zeit genommen haben, diese Beiträge zu schreiben!

Die wichtigsten aktuellen Informationen aus Sicht unseres Verbands sind folgende:

1. Der **Kurs in Magliaso** findet 2026 übers Pfingstwochenende statt. Die Frist für die **Anmeldung läuft noch bis 31.12.2025**. Die Kursleitung wäre sehr froh, um noch ein paar **weitere Anmeldungen!** Wer hat Interesse? Alle Informationen findet man [hier](#).
2. Das Verbandsorchester **zupf.helvetica** wird am internationalen Festival in Bruchsal teilnehmen. Der Auftritt ist auf Donnerstag, 14. Mai 2026, um 19h30 im Rechbergsal angekündigt. Um die ausserordentlichen Kosten decken zu können,

hat das OK ein **Crowdfunding**-Projekt gestartet, das bis 9.2.2026 läuft. Bitte macht doch in euren Kreisen darauf aufmerksam und ruft zum Spenden auf. Alle Infos [hier](#) und auch weiter unten in diesem Pizzico-Letter.

3. Noch bevor die nächste Ausgabe unseres Newsletters erscheinen wird, wird in der Schweiz eine schwerwiegende **kulturpolitische Entscheidung** getroffen: Es geht um die Abstimmung vom 8. März 2026 über die «SRG-Initiative». Warum sich der ZVS **gegen diese Initiative** einsetzt, erklären wir in dieser Ausgabe.
4. Wie schon in der letzten Ausgabe angekündigt: Unsere nächste **Generalversammlung findet am Samstag, 21. März 2026** (nachmittags) statt. Nähere Angaben zu Ort und Zeitpunkt folgen fristgerecht.

Und sonst noch in diesem Newsletter? Wie immer alle **Daten der bevorstehenden Konzerte** unserer Mitgliedsorchester und der Probeweeekends von zupf.helvetica, eine kurze Präsentation der **Sieger:innen** des Jazz-Improvisationswettbewerbs für Mandoline und Domra, den Viktor Solomin organisiert hatte, und schliesslich noch ein **interessantes Angebot von Zupfinstrumenten und Notenliteratur** von einem unserer Einzelmitglieder, der sich wegen Auflösung seines Ateliers von diesen Objekten trennen muss (siehe auch [Beitrag](#) mit Bilder auf der ZVS-Website).

Somit wünsche ich euch/Ihnen eine gute Lektüre in einem ruhigen Moment, frohe Festtage und einen wunderbaren Start ins neue Jahr, das uns hoffentlich wieder viele spannende Musikerlebnisse bieten wird!

Wie immer sind Eure/Ihre Beiträge für diesen Newsletter auch im neuen Jahr sehr willkommen! Einfach einschicken an: pizzico-letter@zupfmusik-verband.ch.

Am Ende dieses Pizzico-Letters steht der nächste Redaktionsschluss. Und dazu noch folgende Information: Je nach Emailprogramm kann es sein, dass nicht immer der ganze Newsletter angezeigt wird. Falls dies der Fall ist, dann einfach zuunterst auf "vollständige Nachricht anzeigen" klicken!

Musikalische Grüsse
Sandra Tinner
(Präsidentin ZVS)

Konzertreise ans internationale
<https://www.lokalhelden.ch/zupf-helvetica>

Konzertreise ans internationale
Zupfmusik-Festival in Bruchsal

CHF 678

CHF 4'500 CHF 8'500 6 49

Unterstützt du uns? Vielen Dank!

Wähle eine...
Unterstützung...

Einladung einlegen CHF 20.00
Einladung CHF 50.00
Einladung CHF 100.00

Spendenseite für zupf.helvetica
Foto: © Sandra Tinner

zupf.helvetica hat ein Crowdfunding gestartet!

Wie ihr ja wisst, liegt zupf.helvetica nicht der Verbandskasse auf der Tasche, sondern finanziert sich eigenständig, d.h. fast zu 100% über die Musiker:innen. Bei grösseren Projekten stehen aber auch **höhere Kosten** an. So ein Projekt ist die **Teilnahme am internationalen Zupfmusikfestival in Bruchsal** Mitte Mai 2026: Es müssen Kosten für eine Komposition, Solisten, Dirigat und für die Festivalteilnahme gedeckt werden. Da es immer schwieriger wird, bei Stiftungen mit Anträgen für Unterstützung erfolgreich zu sein, hat das OK von zupf.helvetica beschlossen, ein **Crowdfunding** aufzusetzen.

Und genau in diesem Augenblick bei der Lektüre dieses Pizzico-Letters kommt der Gedanke, dass noch ein **Weihnachtsgeschenk** fehlt? Dann kann man einfach [hier](#) klicken und landet direkt auf der Website, wo wir in einem Video kurz erklären, um was es genau geht. Darunter findet man die verschiedenen Spendemöglichkeiten. Für jede Spende gibt es ein kleines Geschenk, aber man kann auch freie Beträge wählen. Ausserdem erlaubt die Plattform, als Spender:in anonym zu bleiben, wenn man das wünscht. **Vielen herzlichen Dank** schon jetzt für jede Spende! Was uns auch hilft: das Bekanntmachen diese Spendenprojekts in den nächsten Wochen in allen möglichen Netzwerken. Material dafür steht [hier](#) zur Verfügung. Danke für jede Mithilfe!

Sandra Tinner



Begibt sich zupf.helvetica aufs Glatteis? Nein, nur ein Glasboden im Probelokal...
Foto: © Andreas Rumsch

zupf.helvetica probt für Bruchsal

Eindrücke einer ‚Neuen‘ vom Probenwochenende von zupf.helvetica im Kloster Dornach (7.-9. November 2025)

Petra Pollow, mit der ich im Berner Mandolinenorchester seit 2019 spiele, schickte mir die Noten 2 Monate im Voraus. Besonders die Kompositionen von **Hans Gál** und das Konzert von **Svoboda** erforderten regelmässiges konsequentes Üben. Ich bin es vor allem auf der Geige gewohnt, mich mit technisch schweren Passagen auseinanderzusetzen, bis ich sie angstfrei, ja mit Lust spielen kann. Auf der Mandoline hohe Lagen zu spielen, ohne auf die Metallstäbe der Bünde zu treffen, ist für mich eine besondere Herausforderung. Mein Gehirn muss sich darauf anders einstellen als auf das vertraute Lagenspiel auf der Violine. Schon beim Üben erwachte die Neugier, wie vor allem die zeitgenössischen Stücke im Zusammenhang klingen würden.

Auf dem Weg zum Kloster traf ich in der S-Bahn Patricia Graf und Vreni Wenger aus unserem Berner Mandolinenorchester. Abends zog ich in mein hübsches, trautes Kämmerlein mit dem Namen ‚**Stauen**‘ ein. Der Name war Programm: Mein Staunen mischte sich mit Freude und Spiellust, als wir uns abends in der **Kapelle** zur ersten Probe zusammensetzten. **Christian Wernicke** probte mit Schwung und im Vertrauen auf unser Können und das Gelingen die zur Aufführung vorgesehenen Stücke mit uns

gleich so, dass ich einen vollständigen Eindruck von ihrer endgültigen Wirkung und musikalischen Logik bekam. Er hatte den Zeitplan im Kopf. Auf seine Einsätze war Verlass. Er gab den Mandolinen, Mandolen und Gitarren auch gute technische Tipps. Er steckte uns mit seinem **Enthusiasmus** an. Die Werke wurden gleich in einem Tempo, welches dem vorgeschriebenen nahekam, geprobt. Das machte von Beginn an Spass. Ich fühlte mich zugleich gefordert und gut aufgehoben.

Mit **Anina Kellers** kontrastreicher, übermütigen Komposition „Mandolin Extravaganza“ stimmten wir uns am Samstagvormittag auf einen Tag voller Spiel- und Entdeckerfreude ein. Höhepunkt war das Zusammenspiel mit dem **virtuosen E-Gitarristen Reto Weiche** in Anwesenheit des Komponisten Mike Svoboda. Am Vormittag lernte ich Svobodas „Stimmen“ im Zusammenklang kennen. Svoboda weiss genau, welche besondere Effekte unsere Zupfinstrumente im Dialog mit einer starken selbstbewussten Gitarrengruppe hervorzubringen vermögen. **Das Spektrum reicht vom Geisterhaften in nebliger Nacht über halsbrecherische Kletter- und Rutschpartien bis zum Klirren in der Sonne blitzender Eiszapfen.** Die Virtuosität von Reto Weiche und sein schwebender Klang, der das, was sonst Pianoforte und Schlagzeug solistisch leisten, kraftvoll überbot, inspirierte uns zusätzlich. Die jugendhafte Freude des Komponisten, sein Werk zum ersten Mal anzuhören, gab mir das Gefühl, bei der nicht ganz einfachen Geburt eines einzigartigen Werks mitzuwirken. Svoboda strahlte beglückt, und das motivierte uns alle, die ungewohnten Läufe, Stimmen und Harmonien zu einem bezaubernden Ganzen zu fügen, so wie solitäre Perlen an einer prunkvollen Kette.

Das bisherige ‚Nebenprodukt‘ unserer Proben rückte am Sonntag ins Zentrum. **Lars-Erik Larssons** reizvolle Serenade mit ihren einprägsamen Melodien und die 3 originellen Miniaturen von Hans Gál waren für mich neuartige Glanzstücke des Konzertprogramms in der Klosterkirche um Sonntagnachmittag.

Im sonnigen Refektorium war für unser Ensemble festlich gedeckt. Für unser leibliches Wohl wurde reichlich und gut gesorgt.

Ich **danke allen Musizierenden** dafür, dass ich dabei sein durfte.

Barbara Mahlmann-Bauer



Das Zupforchester Riehen-Basel in der Kirche Riehen
Foto: © W. Huwiler

Konzertbericht des Zupforchesters Riehen-Basel

Vom Barockwerk bis zur Uraufführung

Wie immer lud das Zupforchester Riehen Basel am dritten Sonntag im November zu seinem **Jahreskonzert in die Dorfkirche in Riehen** ein. Das Konzert wurde mit den betörend schönen barocken Klängen von **Marc Antoine Charpentier** (1634-1704) und **Domenico Scarlatti** (1685-1757) eröffnet. Marc Antoine Charpentier war einer der angesehensten Komponisten zur Zeit König Ludwigs XIV, dem Sonnenkönig, wogegen Domenico Scarlatti am spanischen Hofe weilte. Aufgrund der Tatsache, dass man drei Mandolinen im Nachlass der Königin fand, könnte es sich bei den Sonaten um Originalkompositionen für Mandoline und Basso Continuo handeln. Beide Werke wurden vom Dirigenten und musikalischen Leiter **Michael Tröster** für Zupforchester arrangiert.

Mit dem Komponisten **Konrad Wölki** (1904-1983) der darauf folgenden Suite Nr. 2 verbindet Michael Tröster eine besondere Geschichte. Wölki war jahrelang Dozent einer Kursreihe in Rehlingen, welche Michael als allerersten Gitarrenkurs im zarten Alter von 13 Jahren im Saarland besuchte. Wölki war aber auch prägend für die gesamte Zupfmusik Szene. Er gründete die **Berliner Lautengilde** und wandte sich als einer der ersten von dem überrmächtigen Tremolospiel ab. Stattdessen widmete er sich dem aufwändigeren und übungintensiven Einzeltonanschlag. Die Suite Nr 2, auch bekannt unter dem Namen Musik für schlichte Feierstunden, veranschaulicht beide Techniken im Wechselspiel

Den Abschluss des Konzertes bildeten **zwei Kompositionen von Michael Tröster** (1956*). **Opus 30 "Durchs Jahr"** beschreibt in drei Sätzen verschiedene jahreszeitlich getrennte Szenen. Der "Spaziergang in der Frühlingssonne" ruft das Bild eines kleinen Mädchens, welches sich über den Sonnenschein freut und über eine Frühlingswiese tanzt, hervor. Der zweite Satz "Winter Walzer" lässt die eleganten Pirouetten von Schlittschuhläufern auf einem gefrorenen See erahnen. Der dritte Satz schliesslich "Sommer Fiesta Flamenca" rundet die Trilogie in Form eines beschwingten Sommerfestes ab. Das zweite Werk **Opus 31 "Adagio und Tango"** war der Höhepunkt des Konzertes und gleichzeitig eine Uraufführung. Der Komponist betrat mit seinem ersten Tango Neuland und entwickelte das Adagio aus nur drei Tönen.

Das sehr aufmerksame Publikum wurde mit **Music von John Miles** (1949-2021) als Zugabe zum beliebten reichhaltigen Apéro geführt.

Interessierte Leser haben die Möglichkeit das **Wiederholungskonzert am 18. Januar 2026 um 17 Uhr in der reformierten Kirche in Bettingen** zu erleben.

Peter Jess



Das Berner Mandolinen Orchester in der Nydeggkirche Bern

Konzertbericht des Berner Mandolinen Orchesters

Eindrücke eines Zuhörers

Am Sonntag, 30. November 2025, lud das Berner Mandolinen Orchester um 16.00 Uhr, unter der Leitung von **Teresa Fantasia** zum traditionellen Jahreskonzert in der Nydeggkirche Bern ein. Eröffnet wurde das Konzert in der recht voll besetzten Kirche mit der **Suite Nr. 6 für Zupforchester von Hermann Ambrosius**. Seine Kompositionen stehen seit den 1930er-Jahren vermehrt im Blickpunkt von Liebhabern der Mandolinen- und Gitarrenmusik, hat doch Ambrosius anstelle der Tremolo-lastigen Romantik nach moderneren Ausdrucksformen gestrebt.

In ganz andere Klangwelten führte als Nächstes die **Wiener Sonatine Nr. VI von Wolfgang Amadeus Mozart**. Anschliessend folgte ein Werk aus dem reichen Fundus alter Musik. **Johann Sebastian Bachs Suite Nr. 3** in D-Dur für Orchester ist eine seiner vier Orchestersuiten, hauptsächlich bekannt wegen des berühmten zweiten Satzes, des „Air“.

Die vier Sätze der **Andalusischen Serenade von Herbert Baumann** zeigten sehr deutlich die rhythmisch prägnanten Motive und die ausdrucksvollen Cantilenen auf, die Baumanns Stil und Handschrift ausmachen. Die kompakten Teile zeigten eine gelungene Balance zwischen ausdrucksstarken Rhythmen und zarten Klängen. Es war, als ob sie den kulturellen Reichtum der südlichen Region Spaniens widerspiegeln würden.

Mit der **Turkmenischen Suite von Cesar Bresgen** wagte sich das Orchester an fremdländische Rhythmen und ungewohnte Klänge, die kraftvoll und manchmal auch dissonant wirkten.

Mit dem Walzer **Tramonto** weckte nicht nur **Giacomo Sartori**, sondern auch das Orchester klangliche Träume rund um den Sonnenuntergang. Sie luden geradezu ein, innerlich mitzuwiegeln und mitzutanzten.

Zum Abschluss überraschte das BMO das Publikum mit der Irischen **Folk-Suite von Manfred Flachskampf**, in einer Bearbeitung für Zupforchester von Elke Tober-Vogt.

Das Publikum genoss sichtlich die vielfältigen Klänge und Spieltechniken der Mandolinen und Gitarren des Berner Mandolinen Orchesters, worauf die Zuhörer sich zusätzlich an zwei Zugaben erfreuen konnten.

Patrik Graf



Das Zupforchester Luzern in der Kapelle Mariae Himmelfahrt Luzern
Foto: © Joël Super

Konzertbericht des Zupforchesters Luzern

«Music – 125 Jahre Zupforchester Luzern», 30. November 2025

Am ersten Adventssonntag lud das Zupforchester Luzern (ZOL) anlässlich seines **Jubiläums** zu einem exklusiven Konzert in der Kapelle Mariae Himmelfahrt des Kapuzinerklosters Wesemlin in Luzern. Dem Anlass würdig zeigte sich der Zulauf des Publikums, das die Plätze in der Kapelle rasch füllte und so für den stimmungsvollen Rahmen des Konzerts sorgte.

Obwohl mit dem 125-jährigen Bestehen des im Jahr 1900 gegründeten Orchesters das Programm von einem Blick zurück hätte bestimmt sein können, konzentrierte sich das ZOL in seinem Auftritt ganz auf **Werke des späteren 20. Jahrhunderts bzw. auf die Gegenwart**. Damit stand musikalisch nicht das Gewesene und Zurückliegende, sondern die Offenheit der Zupfmusik für die Ausdrucksmöglichkeiten unserer eigenen Zeit im Mittelpunkt. Nachdem **Karl Jenkins'** dynamisches Stück **«Palladio»**, mit dem das Konzert eröffnet wurde, verklungen war, spielte das Orchester zwei japanische Kompositionen: **«Die Mandoline ist immer in meinem Herzen»** von **Goshi Yoshida** brachte eine verträumt-romantische Melodie zum Klingen, während das Werk von **Joe Hisaishi**, **«My Neighbor Totoro»**, die fröhliche Phantasiewelt zweier Geschwister samt deren Waldgeist Totoro vor dem inneren Auge erstehen liess, die einem jüngeren Publikum aus dem gleichnamigen Anime-Film bekannt sein dürften.

Um auch der musikalischen Herkunft der Zupfmusik und damit den Wurzeln des Orchesters Raum zu geben, lud das ZOL zwei hochstehende Gäste ein: Die in der Nähe von Hamburg lebende **Juliane Ebert Schulz** interpretierte zusammen mit der Orchesterdirigentin, **Silke Lisko**, als **Duo «Fleur de Lys»** eine Sonata des französischen Komponisten **Jean-Marie Leclair**. Dieser hatte zunächst im Ballett der Oper von Lyon getanzt, ehe er als Violinist eine zweite Karriere lancierte. Sein 1730 publiziertes Opus 3 umfasst 6 Sonaten für 2 Violinen ohne Bass, von denen die beiden bestens harmonisierenden Mandolinistinnen die Sonata Nr. 1 als trauliches Zwiegespräch

vortragen. Deren drei Sätze, technisch brillant gemeistert, gestalten sie **dynamisch und klangfarblich äusserst abwechslungsreich** und führten auf diese Weise dem Publikum das Klangspektrum der Mandoline in ihrer Blütezeit vor.

Als zweiter Gastmusiker dieses Konzerts trat der Gitarrist **Christian Fergo** in Erscheinung. Der dänische Musiker, seit längerem in der Zentralschweiz wohnhaft und als Teil des **Duos Morat-Fergo** in der klassischen Sparte bekannt, trug drei Kompositionen aus der zweiten Hälfte des 19. bzw. des frühen 20. Jahrhunderts vor. Wie der Solist eingangs ausführte, hatte er – angeregt vom ZOL-Jubiläum – den **Glockenklang zum Thema** seines Programms gemacht. Glockenklänge seien, so Fergo, sowohl von **Isaac Albéniz** in dessen Suite **«Cordoba»** wie auch von **Francisco Tárrega** im **«Capricho arabe»** eingeflochten worden in Erinnerung an das Geläut der Kathedrale Mezquita in Córdoba respektive dasjenige der Pfarrkirche von Vila-real, wo Tárrega aufwuchs. An diese einfühlsam interpretierten, rhythmisch charaktervollen Werke schloss Fergo mit **«Sound of Bells»** von **João Teixeira Guimarães**, genannt Pernambuco, eine Komposition an, die das Thema seines Vortrags in die Sphäre der brasilianischen Volksmusik erweiterte.

Den zweiten Teil des Konzerts bestritt das ZOL mit **Stefan Oefners** schwungvollem **«Preludio e Samba»** und dem rhythmisch anspruchsvollen, weil ständig zwischen 7/8tel-, 9/8tel- und 8/8tel-Takten rotierenden **«Kollaps»** von **Andreas Lorson**. Dem abschliessenden opulenten **«Music»** von **John Miles** liess das ZOL nach stehenden Ovationen als Zugabe noch das rasante **«Partial Eclipse»** des australischen Gitarristen und Komponisten **Richard Charlton** folgen.

Thomas Manetsch

The screenshot shows the RTS website interface. At the top, there are navigation links for 'Info', 'Sport', and 'Culture', along with 'TV & Streaming' and 'Audio' options. Below the navigation, the page is titled 'Audio & Podcast' with sub-links for 'Accueil', 'Emissions A-Z', and 'Chaines'. A search bar is present with the text 'Rechercher un audio'. The main content area features a red banner for 'Le kiosque à musiques' with a photo of a man. The title of the broadcast is '1917-2017 Centenaire de l'Orchestre de Mandolines de Zurich, Rheinau, salle Musikinsel'. Below the title, there are buttons for 'Reprendre', 'Partager', and 'Télécharger'. A list of credits follows: 'Présentation: Philippe Robin', 'Conseiller musical: Vincent Baroni', 'Réalisation: Laurence Boss', 'Technique: Laurent Déchanet et Renaud Millet-Lacombe', 'Accueil: Audrey Dionis', and 'Assistanat de production: Dyrine Dufault'. A section titled 'FORMATIONS:' lists 'Sorja Wiedemer', 'Chanson Romande de Zurich', 'Choeur Phonikang', 'Zupf-Helvetica', 'Gotthard', and 'Andrea Ulrich'. To the right, there is a section 'En savoir plus' with links to 'Choeur phonikang', 'Andrea Ulrich', 'Gotthard', 'Chanson Romande de Zurich', and 'Zupf-Helvetica'. At the bottom, there is a small thumbnail for 'Le kiosque à musiques' and a button for 'Tous les épisodes'.

Screenshot Website RTS, wo die Radiosendung, während der das MO Zürich und zupf.helvetica aufgetreten sind, immer noch nachgehört werden kann.

Foto: © Sandra Tinner

Politische Stellungnahme: Nein zur „Halbierungsinitiative“ am 8. März 2026!

Der Zupfmusik-Verband ist wie die meisten musikalischen Vereine gemäss seinen Statuten politisch neutral. Wenn es jedoch zu einer Abstimmung über Themen kommt, die **die Kultur** und insbesondere **die Musik** stark betreffen, nimmt der ZVS Stellung. Ein solches Thema ist die am 8. März 2026 stattfindende **Abstimmung über die SRG-Initiative**, die sog. „Halbierungsinitiative“. Vorstand und Präsidium des ZVS sind der Ansicht, dass eine „halbe SRG“ ihrem öffentlich-rechtlichen Auftrag nicht mehr gerecht

werden kann, auch weniger bekannte Musik / Musikgenres zu präsentieren - und dazu noch in vier Landessprachen. Als Beispiele kann man da die gelungene **Zusammenarbeit mit RTS** anlässlich der **Gründung von zupf.helvetica** 2017 erwähnen, oder erst vor wenigen Wochen war das **Mandolinenorchester Zürich auf SRF2Kultur** zu hören in Zusammenhang mit der CD-Veröffentlichung zu Oboussiers 125. Geburtstag. Viele weitere Argumente kann man nachlesen auch auf einer für diesen Abstimmungskampf eingerichteten [Website](#) des Schweizer Musikrats. Auf der [Website](#) der IG Volkskultur ist auch ein Statement des ZVS zu lesen. Bei beiden Dachverbänden ist der ZVS Mitglied. Weitere Akteure gegen die Initiative sind die während der Pandemie ins Leben gerufene [Taskforce Culture](#) und das offizielle [Komitee](#).

Sandra Tinner

*Das Eurofestival ist weit mehr als ein Konzertmarathon. Es ist Ausdruck einer starken und lebendigen Szene, die Brücken schlägt – zwischen Generationen, Genres, Ländern und nicht zuletzt zwischen **professionellen Musikerinnen und Musikern und engagierten Laien**. Gerade dieses Zusammenspiel macht die Faszination der Zupfmusik aus. Wenn musikalisches Handwerk auf Herzblut trifft, entstehen Momente, die Menschen berühren und begeistern.*

Dominik Hackner, Präsident BDZ, erklärt im Editorial der aktuellen Ausgabe der Verbandszeitschrift „Auftakt“, wofür das Festival steht.

Foto: © Sandra Tinner

Informationen zum Zupfmusik-Festival in Bruchsal

Nur noch etwas mehr als vier Monate dauert es, bis das Eurofestival Zupfmusik in Bruchsal beginnt – endlich wieder nach 8 langen Jahren Wartezeit! Die Detailorganisation für die Tage vom 14. bis 17. Mai 2026 (Auffahrt) ist bei den Verantwortlichen des BDZ in vollem Gange. Aus der Schweiz wird das Verbandsorchester zupf.helvetica auftreten. Der Auftrittstermin ist vor kurzem bekannt gegeben worden: **Donnerstag, 14. Mai 2026 um 19h30** im grossen Rechbergsaal im Zentrum von Bruchsal. Das Orchester freut sich seit langem darauf und bereitet sich schon intensiv darauf vor. Im Publikum dürfen natürlich nicht nur die auftretenden Orchester sitzen sondern auch alle weiteren Interessierten! Also, wer hat Lust, uns und viele andere Orchester in Bruchsal zu hören? Bruchsal ist gut erreichbar und nur gut 2h Reisezeit von Basel entfernt. Alle Informationen zu Tickets, Anreise und Konzertprogrammen gibt es auf dieser [Website](#), die noch laufend aktualisiert wird.

Sandra Tinner



Foto: © Sandra Tinner

Kaleidoskop

Kurz-Nachrichten aus dem Verband und um den Verband herum ...

+++ Bevorstehende Konzerte von Verbandsorchestern

18. Januar 2026

- Zupforchester Riehen Basel: Konzert in der Kirche Bettingen, 17:00 Uhr

25. Januar 2026

- Mandolinen-Orchester Amando Zürich: Konzert im evangelisch-reformierten Kirchgemeindehaus Friesenberg Zürich, 16:00 Uhr

22. März 2026

- Mandolinen-Orchester Zürich: Jahreskonzert im reformierten Kirchgemeindehaus Aussersihl Zürich, 17:00 Uhr

07. Juni 2026

- Zupforchester Riehen Basel: Sommerkonzert im Zwinglihaus Basel, 17:00 Uhr

Die bevorstehenden Anlässe sind auch in der [Agenda](#) des Zupfmusik-Verbandes eingetragen. Dort sind auch weitere Informationen und Konzertprogramme hinterlegt.

Weitere Meldungen aus der Welt der Zupfmusik

+++ Bevorstehende Termine von zupf.helvetica

- Probewochenende in Baden AG 18. - 19. April 2026
- Eurofestival Bruchsal 14. - 17. Mai 2026, inkl. Konzert am 14.5.2026 um 19h30 im Rechbergsaal in Bruchsal
- Probewochenende 10.-12.Oktober 2026 in Ludwigsburg (noch nicht fix!)



Foto: © Sandra Tinner

+++ Gewinner:innen des Jazz-Improvisationswettbewerb für Mandoline- und Domra

Im Sommer / Herbst dieses Jahres hat der ukrainisch-schweizerische Domrist [Viktor Solomin](#) einen internationalen Jazz-Improvisationswettbewerb für Mandolinen- und Domra-Spieler:innen durchgeführt. Der ZVS hat diesen Wettbewerb ideell begleitet und mehrmals darüber berichtet. Unterdessen sind die drei Gewinner:innen bekannt: Es gab zwei Mal einen 2. Preis und einmal einen 3. Preis.

Die Gewinner:innen kann man auf youtube hören: sehr eindrückliche Leistungen!

- 2. Preis: [Kseniia Shumna](#)
- 2. Preis: [Yukinori Hirano](#)
- 3. Preis: [Filip Kuchurenko](#), 10 Jahre alt



Die drei ausgestellten Diplome für die Gewinner:innen

Foto: © Sandra Tinner

+++ Zupfinstrumente + Noten zu verkaufen

Niklaus Looser verkauft infolge Auflösung seines Ateliers viele interessante Zupfinstrumente und Noten. [Hier](#) kann man sich durch die Bilder klicken, auch eine Preisliste für die Instrumente ist dabei. Wer Interesse oder Rückfragen hat, darf sich gerne direkt an folgenden Kontakt wenden: Music-Atelier Niklaus Looser, Hauptstrasse 53, 9400 Rorschach. Tel.-Nr.: 079 640 31 33, Email: niklaus.looser@bluewin.ch



+++ Diverses

Das neue BDZ-Magazin des deutschen Zupfmusiker-Verbandes ist erschienen. Es bietet interessante Lektüre und kann kostenfrei [hier](#) heruntergeladen werden.

Und demnächst im Pizzico-Letter?

Den nächsten Pizzico-Letter (**#25**) planen wir für April 2026.

Redaktionsschluss: 1. April 2026

Geplanter Versand: 12. April 2026

Ich wünsche allen viel Vergnügen beim Lesen dieses umfangreichen Newsletters. Genießt die Festtage und startet mit neuem Elan ins Jahr 2026!

Dies ist die Plattform, um eure Erlebnisse rund um die Zupfmusik mit anderen zu teilen. Greift also nicht nur tüchtig in die Saiten sondern auch in die Tastatur und sendet eure Texte und Bilder an die pizzico-letter@zupfmusik-verband.ch.

Monika Sperr,
Redaktion Pizzico-Letter

Sammlung verwendeter Links

- Agenda der ZVS-Webseite
<https://zupfmusik-verband.ch/agenda>
- Anmeldung für den Kurs in Magliaso 2026
<https://zupfmusik-verband.ch/37-zvs-zupfmusikkurs-in-magliaso-2026/>
- Crowdfunding zupf.helvetica
<https://zupfmusik-verband.ch/crowdfunding-zupf-helvetica-geht-neue-wege/>
<https://drive.google.com/drive/folders/1tV8AX0cYCp-ZmkUjGI3p5xHynzzUHQ1L?usp=sharing>

- Halbierungsinitiative SRG
<https://www.wodiemusikspielt.ch/>
<https://www.volkskultur.ch/index.php/de/>
<https://taskforceculture.ch/nein-zur-srg-initiative/>
<https://halbierungsinitiative-nein.ch/>
- Zupfmusik-Festival Bruchsal
<https://zupfmusiker.de/eurofestival/>
- Jazz-Improvisationswettbewerb von Viktor Solomin
<https://vsolomin.com/>
<https://www.youtube.com/watch?v=0aDXqC6OHmg>
<https://www.youtube.com/watch?v=ltWRhK-Dpto>
https://www.youtube.com/shorts/NXib1H32p_E
- Auflösung Music-Atelier Niklaus Looser
<https://zupfmusik-verband.ch/zupfinstrumente-und-noten-zu-verkaufen/>
- BDZ-Magazin
<https://zupfmusiker.de/magazin-und-medien/auftakt/>

Links zu den Verbandsorchestern:

- Mandolinen-Orchester Baar
mo-baar.ch
- Berner Mandolinen Orchester
mandolinenbern.ch
- Zupforchester Luzern
zupforchester-luzern.ch
- Zupforchester Riehen Basel
basler-zupforchester.ch
- Mandolinen-Orchester Amando Zürich
amando-zuerich.ch
- Mandolinen-Orchester Zürich
mo-zuerich.ch

Zupfmusik-Verband Schweiz
 8000 Zürich
pizzico-letter@zupfmusik-verband.ch



Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt. Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich auf Zupfmusik-Verband Schweiz angemeldet haben.

[Abmelden](#)

